

## **Peter Belart schreibt über den Bruder seines Urgrossvaters Der Brugger des Jahres 2020 aus Schinznach-Dorf hat Mitgliedern des Seniorenrates aus seinem noch unveröffentlichtem Buch vorgelesen. (Noah Merz)**

Die Familie ist für einen Grossteil des Menschen ein fundamentaler Bestandteil des Lebens. Die Vergangenheit des Familienstammbaumes aufzurollen, mit diesem Gedanken spielten wahrscheinlich schon einige. Nebenbei ein Familienarchiv mit Hunderten geschriebenen Briefen vergangener Ahnen und Dokumenten, welche Jahrhunderte zurückliegen, zu erhalten und zu pflegen, braucht Zeit.

Dazu sechs Bücher über die Vorfahren sowie deren Lebensgeschichte zu schreiben und durch die Bevölkerungsschichten hindurch offenzulegen, trauen sich die wenigsten Menschen zu. Einer, welcher alles in einem vereint, ist Peter Belart. Langjähriger Lehrer, Journalist und Unternehmer. Der 72-Jährige aus Schinznach-Dorf beschäftigt sich seit mehr als 40 Jahren mit seiner Familiengeschichte und lokalhistorischen Themen. Der Brugger des Jahres 2020 greift dabei briefliche Anekdoten aus seinem Familienarchiv auf und bietet gleichzeitig einen Einblick in die damaligen Weltgeschehnisse. Am 2. November stellte Belart den Mitgliedern des Seniorenrates im Rathaus in Brugg sein noch nicht fertig geschriebenes Buch vor. Eine Biografie über Julius Belart-Grossmann, der Bruder seines Urgrossvaters Carl, unter dem Titel «Das schrecklich Traurige in seiner ganzen Grösse». Die Veröffentlichung soll im kommenden Frühling stattfinden, sagt Belart.

### **Gott spielte im Leben eine wichtige Rolle**

Julius Belart-Grossmann kam am 7. Juli 1842 als viertes von fünf Kinder im Brugger Altstadthaus «Zum Guggel» zur Welt. Seine Kindheit verbrachte er in Brugg. Die Familie pflegte einen geordneten Lebensstil. Hierbei handelte Vater Jakob mit Käse, Tücher und Holz. So übernahm der Händler die Finanzierung seiner Familie.

Unterdessen verpflichtete sich seine Frau Veronika, die familiären sowie häuslichen Angelegenheiten zu regeln. Im Vordergrund für die Familie Belart stand die Religion. Diese nahm eine markante Rolle im Familienleben ein, protestantischer Ausprägung. Die sonntäglichen Spaziergänge waren dabei Pflicht. Nach dem Bezirksschulabschluss in Brugg besuchte Julius die Kantonsschule in Aarau und lebte dort vorübergehend im Haus Verwandter mütterlicherseits. Als 19-Jähriger entschied er sich schliesslich nach etlichen Diskussionen mit seinen Geschwistern und seiner Mutter für ein Theologiestudium in Heidelberg im Südwesten Deutschlands. Autor Belart erzählt «Julius charakterisierte sich als Familienmensch und religiöse, emotionale sowie verlässliche Persönlichkeit». Nach vierjährigem Studium praktizierte Julius 1885 in Aarburg als Vikariat. Dort begegnete er seiner zukünftigen Frau Jenny Grossmann, die in einer gut situierten Familie aufwuchs.

### **Todesfälle begleiten das Familienleben**

Hinsichtlich seines angehenden Pfarreramtes, liess sich Julius, inzwischen mit Jenny verlobt, in Riken, einer Ortschaft in der Gemeinde Murgenthal nieder. Erstmals Vater wurde der Pfarrer mit 27 Jahren. Nur ein Jahr später kam sein zweiter Sohn zur Welt. Beide Söhne erreichten kaum zwei Lebensjahre. Anfang 1872 zog Pfarrer Belart mit seiner Frau Jenny auf den Bözberg. Mit dem grossen Wunsch, dass Gott ihren kommenden Kindern längere Jahre auf der Welt bescheren sollte. Jenny gebar während der sechs Jahre auf dem Bözberg einen Jungen und zwei Mädchen. In Windisch, wo die Familie vier Jahre von 1878 bis 1882 sesshaft war, komplettierte sich das Familienglück mit einem weiteren Mädchen und einem Jungen. Julius wurde in den verschiedenen Wohngemeinden nie wirklich glücklich. Er fand schliesslich sein berufliches Glück im Pfarramt in Brugg. Acht Jahre lang blieb er in Brugg in seinem Amt tätig, bis er mit 48 Jahren beim Abendessen zusammenbrach und vor den Augen seiner Frau und Kindern starb. Peter Belart möchte in Zukunft noch ein weiteres Buch über seine Familie verfassen. Denn was einmal aufgeschrieben werde, bleibe künftigen Generationen erhalten, so Peter Belart.